

Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Anzeiger für Lichtenstein-Callnberg, Sobndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Behrnsdorf, Marienau, den Müllengrund, Rübischappel und Trischheim.

Er erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags. — Bezugspreis: 15.— Mfr. monatlich frei ins Haus, durch die Post bezogen 45.— Mfr. vierteljährlich. Bestellungen nehmen die Geschäftsstelle, sämtliche Postanstalten, Briefträger und unsere Zeitungsträger entgegen. — Einzelnummer 60 Mfr.



Anzeigenpreis: Die sechspaltige Grundzeile wird mit 2.— Mfr. für auswärtige Besteller mit 2,25 Mfr. berechnet. Im Reklame- und amtlichen Teile kostet die dreispaltige Zeile 4,50 Mfr. für Auswärtige 5.— Mfr. Schluß der Anzeigenannahme vorm. 9 Uhr. Fernsprecher Nr. 7. Drahtanschrift: „Tageblatt“, Postfachkonto Leipzig 86 697.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und der Anwaltschaft, sowie des Stadtrates zu Lichtenstein-Callnberg. Druck u. Verlag von Otto Koch & Wilhelm Pester in Lichtenstein-C., Inh. Wilhelm Pester in Lichtenstein-C., zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt des Blattes.

Nr. 100.

Sonnabend, den 29. April 1922

72. Jahrgang

Som 2. Mai ab beginnt die Geschäftszeit um 7 Uhr und dauert vormittags bis 1/2 1 Uhr, nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonnabenden durchgehend bis 1/2 1 Uhr. Som 2. Oktober tritt wieder die bisherige Geschäftszeit ein. Amtsgericht Lichtenstein-Callnberg, den 28. April 1922.

Wegen Reinigung wird die Abgabe von Wasser aus der Hochdruckwasserleitung des Stadtteils Callnberg Dienstag, den 2. Mai, gesperrt. Stadtrat Lichtenstein-Callnberg, am 29. April 1922.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in den davon betroffenen gewesenen Gebieten erloschen ist, werden die erlassenen Vorschriften außer Kraft gesetzt. Lichtenstein-Callnberg, am 29. April 1922. Der Stadtrat.

Züchtungsstelle für Jungentrante Glaucha - Land
in Glaucha am Schulplatz gegenüber der Bürgerschule. Geschlossen am 1. Mai. Nächste Beratung: Montag, 8. Mai, nachm. 3—5 Uhr. Amtshauptmannschaft. — Wohlfahrtsamt. —

Arbeiterzählung betreffend.
Die Zählung der gewerblichen Arbeiter erfolgt in diesem Jahre am 2. Mai. Die Betriebsunternehmer haben die ihnen zu-

gehenden Zählordnungen nach dem Stande vom 2. Mai genau auszufüllen und innerhalb 3 Tagen im hiesigen Postamt und Einwohnermeldeamt abzugeben. Stadtrat Lichtenstein-Callnberg, den 29. April 1922.

Die **Kleinhandelspreise für Steinkohlen** und **Beheizungspreise** für Lichtenstein-Callnberg:
Steinkohlen vom Helene-Ida- und Deutschlandschacht 94.— Mfr.
Steinkohlen vom Bereinigtelfschacht 92.— Mfr.
Beheizungs, bester Qualität 52.— Mfr.

für den Zentner frei Haus. Preisüberschreitungen werden ungeschichtlich bestraft, außerdem erfolgt Entziehung der Bezugsrechte. Wir machen die Käufer von Brennstoffen darauf aufmerksam, daß sie berechtigt sind, sich die gekauften Brennstoffe zwecks Nachprüfung des Gewichtes wiegen zu lassen. Stadtrat Lichtenstein-Callnberg, am 29. April 1922.

Maschinentechnischer Fachkurs
an der Städt. Gewerbeschule z. Lichtenstein-Callnberg für Schlosser, Dreher, Maschinenwärter, Monteure, Werkmeister, Zeichner und Maschinentechniker. Unterrichtszeit: Montags abends 6—8 Uhr. Kursdauer: 8 Mai bis Ende September 1922. Unterrichtsgeld: Mfr. 100.—, zahlbar am 8. Mai. Anmeldungen bis 1. Mai durch Eintrag in die beim Hausmeister des Gewerbeschulgebäudes ausliegende Liste.

Fachkurs für Damenschneiderinnen
an der Städt. Gewerbeschule Lichtenstein-Callnberg

Unterrichtszeit: Montags 1/4—1/2 7 Uhr. Kursdauer: 3. Mai bis 8. August. Vortragsfächer: Kostümgemaltes, Kalkulation, Buchführung. Unterrichtsgeld: Mfr. 75.—, zahlbar am 8. Mai d. J. An den Fächern: Buchführung und Kalkulation (5 bis 1/2 7) können auch Männer und Frauen anderer Berufe teilnehmen. Anmeldungen bis 1. Mai durch Eintrag in die beim Hausmeister des Gewerbeschulgebäudes ausliegende Liste oder schriftlich an die Schulleitung.

Spartasse Hohndorf (Bez. Chemnitz).
Zinsfuß 3 1/2%. Tägliche Verzinsung. Postcheckkonto Leipzig Nr. 21489. Gemeinde-Girokonto Nr. 2. Strengste Geheimhaltung. Unentgeltliche Aufbewahrung, An- und Verkauf von Wertpapieren. Geschäftszeit: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, von früh 7—12, nachmittags von 2—4 Uhr. Mittwoch und Sonnabend früh 7 bis mittag 1 Uhr, desgleichen vor sonstigen Festtagen. Vermittlung von Lebens- und Rentenversicherungen der öffentl. Lebensversicherungs-Anstalt sächsischer Sparkassen.

Kurze wichtige Nachrichten.
Der Pariser „Matin“ meldet aus Berlin, daß die deutsche Regierung sich auf eine Anfrage bereit erklärt hat, auch die am 15. Mai fälligen 50 Millionen Goldmark an die Webergewerkschaftskommission zu zahlen.
Wie der Vortragsbericht erzählt, erhielt die Berliner sowjetische Vertretung ein offizielles Telegramm aus Moskau, in dem erklärt wird, daß die Bildung über die Straßensituation der Vorkriegsrevolutionäre Kamtow, Trulowski und Wajarow wegen Ermordung des Grafen Mirbach nicht den Tatsachen entsprechen.
Der deutschvölkische Landtagsabg. im Kreis Halle-Merleburg, Professor Heidenreich, wurde in Düsseldorf, wo er einen Redebeitrag halten wollte, von der feindlichen Behörde ohne Angabe von Gründen verhaftet.
Der ehemalige Präsident der französischen Republik, Paul Deschanel, ist gestern verstorben.
Lord George soll beabsichtigen, auf seiner Rückreise von Genua nach München und Oberammergau zu kommen. Für Witle ist ihm und seine Familie in Oberammergau Quartier bestellt.
Laut Meldung aus Moskau wird die Sowjetregierung aus dem Erlös der beschlagnahmten kirchlichen Kostbarkeiten für 6 Millionen Goldmark Getreide für die Hungernden ankaufen.
In einer Rohlengrube von Lugoi in Siebenbürgen ereignete sich gestern eine große Explosion, die über hundert Tote gefordert haben soll.

90 Milliarden Steuereinnahmen.
Würzburg, 28. April.
Auf Einladung des Reichsfinanzministers ist hier eine Konferenz der Finanzminister aller deutschen Länder zusammengetreten, an der auch die Finanzminister der größten Länder teilnehmen. Auf der Tagesordnung steht die wichtige Frage des Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden. Reichsfinanzminister Dr. Herms eröffnete die Konferenz mit einer Ansprache, in der er ausführte, es sei nicht nur die verfassungsmäßige Pflicht, sondern eine unmittelbare Lebensnotwendigkeit des Reiches, die Länder und die Gemeinden lebensfähig zu erhalten. Nicht minder aber seien die Länder und die Gemeinden auf den Bestand und die Leistungsfähigkeit des Reiches angewiesen. Als Notgemeinschaft sei das Reich allen seinen Gliedern nötiger als je. Gemeinschaftlich wie die Not, die uns verbinde, müsse aber auch die Arbeit sein, mit der wir sie bekämpfen. Die Finanzverwaltung und die Finanzverfassung des Reiches sei durch die Gesetzgebung von 1919 und 1920 auf völlig neuer

Grundlage geordnet worden. Die Neuordnung sei jedoch von Anfang an völliger Ablehnung begegnet und begegne ihr noch heute. Wäre das Reich allein der Träger aller außerpolitischen Verpflichtungen und seine Länder vor den einzelnen und unmittelbaren Zugriffen von außen frei, müße es notwendig auch die steuerliche Leistungsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft in seiner Hand vereinigen.
Nach dem vorläufigen Abschluß für das Rechnungsjahr 1921 hätten die Einnahmen des Reiches aus Steuern und Abgaben amähernd 90 Milliarden betragen, was gegenüber einem Voranschlage von nur 56,5 Milliarden ein Mehr von etwa 60 Prozent bedeute. Wenn dies Ergebnis auch zum Teil auf die Geldentwertung zurückzuführen sei, so sei es andererseits doch ein sichtbarer Beweis dafür, daß die Finanzverwaltung des Reiches jetzt laufe. Man dürfe hiernach die sichere Hoffnung hegen, daß es nicht lange mehr dauern könne, bis auch die letzten Schwierigkeiten der Umstellung überwunden sein würden.
Reichsfinanzminister Dr. Herms schloß: Der Schuldenstand des Reiches von etwa 5—6000 Mark pro Kopf der Bevölkerung wird jedenfalls in keinem außerdeutschen Lande auch nur annähernd erreicht. Soweit die Ausgaben der Länder sich im Augenblick übersehen lassen, weisen sie nicht bloß in ihrer relativen Höhe, sondern auch in dem verschiedenen Verhältnis der Steigerung die auffallendsten Unterschiede auf, so daß der Gedanke nicht fortzuweisen ist, es müßte in dem einen oder anderen Falle doch noch größere Sparmaßnahmen erwägenswert sein. In erster, gemeinsamer Arbeit mit Ihnen bin ich bereit, nach einem Weg zu suchen, der jedem von uns gangbar erscheint. Mögen die jetzigen Besprechungen dazu beitragen, den Geist der Einsicht und des Vertrauens zu fördern, der es dem Reich und allen seinen Mitgliedern ermöglicht, aus schwerer Zeit geseitigt hervorzugehen.

Deutsches Reich
Tagung der Landwirtschaft.
Dresden. Am 6. Mai findet in Dresden die nächste Vollversammlung des Reichsausschusses der deutschen Landwirtschaft statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Beratungen über den deutsch-russischen Vertrag, den Stand des Hilfswertes der deutschen Landwirtschaft, die Getreidebewirtschaftung für 1922—23 und die Stellungnahme der deutschen Landwirtschaft zur Speisefarstoffversorgung.

Eine amtliche Rechtfertigung des Umlageverfahrens.
Berlin. In der immer schärfer werdenden Agitation gegen die Fortsetzung des Umlageverfahrens spielt die Behauptung eine große Rolle, daß die Regierung im vorigen Jahre bei der Beratung über die Getreidewirtschaft des kommenden Jahres das bestimmte Versprechen abgegeben habe, daß die von ihr vorgeschlagene Getreideumlage lediglich einen Übergang auf ein Jahr bilde und daß Ende des laufenden Wirtschaftsjahres die völlig freie Getreidewirtschaft Platz greifen solle. Insbesondere werden dabei einige Äußerungen des Reichsministers Dr. Herms bei den Beratungen im Juni 1921 angeführt. Gegenüber dieser Behauptung weist die zuständige amtliche Stelle darauf hin, daß der Reichsminister seinerzeit zwar der Hoffnung Ausdruck gegeben hat auf Aushebung des Verfahrens jedoch mit der ausdrücklichen Einschränkung, wenn nicht ganz besondere Umstände eintreten, die sich heute noch nicht übersehen lassen. Auch hat er im Plenum des Reichstages am 14. Juni 1921 hervorgehoben, daß die völlige Freigabe erst dann erfolgen könne, wenn entweder die Inlandszeugung auf oder über den Friedensstand gehoben ist oder wenn die Einfuhr, der sich gegenüber dem Bedarf ergebenden Fehlmengen der inländischen Erzeugung vom Auslande gedeckt ist. Zum Schluß wird darauf hingewiesen, daß die entscheidenden Faktoren demnach die endgültige Regelung der Brotversorgung im kommenden Wirtschaftsjahr entschieden werden.

Die Finanzkontrolle.
„Daily Mail“ meldet aus Paris: Die Reparationskommission hat am Dienstag die Einzelheiten der am 31. Mai in Kraft tretenden Finanzkontrolle über Deutschland beschlossen, den Vorsitz an Frankreich übertragen und die Zahl der Mitglieder der Berliner Kontrollkommission auf 12 herabgesetzt. Eine gestern hier eingegangene Meldung der Reparationskommission erzählt die deutsche Regierung um eine baldige Unterbreitung der in der letzten deutschen Antwort angeforderten Finanzvoranschläge. Die Mitteilung weist nochmals auf den 31. Mai als Endtermin für die Annahme der bekannten Forderungen der Reparationskommission hin. — Hoffentlich bleibt Deutschland fest, dann wird die Reparationskommission wenig Glück mit ihren Plänen haben.
Versehenfeld an Hertling über das Ultimatum an Serbien.
München. In der Donnerstagabendverhandlung des Fachsenbachprozesses wurde ein Schreiben des bayrischen Gesandten

Bankhaus
Beilage,
n-Callnberg.

27,4
77,50
73,—
140 125
88,375
95,—
68,375
71,—
77,75
90
93,—
110,—
100 75
92,—
1450
45
587
1450
1800
599,50
800
329
1190
140
738
2700

Brief.
851 20
788,56
251,80
11,80
836,95
282,36
—
156,70
124,15
163,—
148,75
146,75
3,87